

Die Garde entwickelt Raketen



Im Ersten Golfkrieg kämpften viele Gardisten



Qasem Soleimani (o.) ist der Kommandeur der Quds-Brigaden

**W**o Qasem Soleimani auftaucht, riecht es nach verbrannter Erde und nach Kampf. Unter dem Kommando des iranischen Generalmajors haben die Volksmobilisierungseinheiten im Irak die Terrormiliz „Islamischer Staat“ aus Tikrit vertrieben. Beim entscheidenden Vorstoß der regimetreuen Kräfte zur Rückeroberung der syrischen Stadt Aleppo befehligte der Kommandeur die Elitesoldaten der berühmten Quds-Brigaden persönlich. Zuletzt wurde Soleimani in Abu Kamal an der syrisch-irakischen Grenze gesichtet, wo er das Ende des „Kalifats“ und den Sieg über den IS verkündete. Zwei Jahre zuvor war der gewiefte Strategie nach Moskau gereist, um den russischen Generalstab von der Notwendigkeit einer Intervention in Syrien zu überzeugen. Präsident Wladimir Putin ließ sich von den Iranern und seinen Generälen überzeugen, unter einer Bedingung: „Wir intervenieren. Aber schicken Sie Soleimani“, zitierte ein Teilnehmer Putin, wie die Nachrichtenagentur „Reuters“ seinerzeit berichtete. Mit dem Scheitern des Arabischen Frühlings sind die Quds-Brigaden ins Zentrum der iranischen Außenpolitik



Oberbefehlshaber der Revolutionsgarde ist der Oberste Religionsführer Ali Chamenei

# REVOLUTION IST IHR GESCHÄFT

Sie kämpft gegen den IS und schlägt Volksaufstände nieder: Die iranische Revolutionsgarde ist eine zentrale Stütze des Regimes in Teheran und ein wichtiges außenpolitisches Instrument des iranischen Religionsführers Ali Chamenei.

**Über zahlreiche Briefkastenfirmen ist die Garde auch an der Börse in Teheran tätig**

gerückt. Die etwa 15.000 Mann starke Elitetruppe ist auf unkonventionelle Kriegsführung spezialisiert. Teheran entsendet die militärisch und politisch geschulten Kader zur Unterstützung von schiitischen Gruppierungen im Irak und in Syrien – und treibt so die geopolitische Neuordnung der Region voran. Aber auch die Hisbollah-Miliz im Libanon und die Huthi-Rebellen im Jemen zählen zu den Profiteuren iranischer Hilfen. Die Aufständischen dort genießen Unterstützung von höchster Ebene. Die Spezialeinheit ist Teil der iranischen Revolutionsgarde und damit direkt dem Obersten Religionsführer Ali Chamenei unterstellt.

**AJATOLLAH CHOMEINI GRÜNDETE** die Revolutionsgarde 1979 ursprünglich als bewaffnetes Gegengewicht zu den regulären Streitkräften, mit der die Ideale der Revolution und der islamisch-republikanische Charakter des Regimes geschützt werden sollten. Heute ist die zwischen 125.000 und 150.000 Mann starke „Armee der Wächter der Islamischen Revolution“ ein zentraler Stützpfeiler des iranischen Regimes, deren Machtstrukturen so gut wie alle Lebensbereiche durchdringen. Der Garde sind eigene Land-, Luft- und Seestreitkräfte sowie das strategische Raketenarsenal des Landes unterstellt. Neben den Quds-Brigaden sind die Freiwilligen der Basidsch-Miliz (Basidsch-e Mostaz'afin: „Mobilisierung der Unterdrückten“) eine weitere wichtige Säule im Machtgefüge der Revolutionsgarde. Sie sichern als paramilitärische Hilfspolizei das Regime →

Fotos: Reuters/Fars News, picture alliance/AP Images/Herve Merlicac, Reuters, picture alliance/Anadolu Agency/Press Office of Iranian Supreme Leader (2)

### 3 Fragen an Amir Toumaj



Amir Toumaj ist Iran-Experte der Foundation for Defense of Democracies (FDD).

#### Wie hat sich die Rolle der Revolutionsgarde geändert?

Die Garde betrachtet sich als Verteidiger des Iran und verfolgt eine grundsätzlich defensive Strategie. Allerdings hat sie im vergangenen Jahrzehnt als Expeditionstreitkraft vor allem im Syrienkrieg wichtige Lektionen gelernt. Dazu zählen der Aufbau und das Training von Kampfeinheiten.

#### Welche wirtschaftliche Bedeutung hat die Garde?

Ihre Unternehmen und die Netzwerke des Obersten Religionsführers Chamenei kontrollieren etwa die Hälfte der iranischen Wirtschaft. Die Garde ist in wichtigen Wirtschaftsbereichen tätig, auch um das ballistische Raketenprogramm zu finanzieren.

#### Welchen Einfluss hat der Einsatz der Quds-Brigaden in Syrien und dem Irak?

Die Einsätze konnten den Konfliktverlauf entscheidend beeinflussen. Dabei haben die russische und die US-Luftwaffe allerdings eine große Rolle gespielt.

→ vor inneren Bedrohungen. Bekannt wurde die Miliz durch die hohen Verluste im Ersten Golfkrieg in den 1980er-Jahren, als Tausende junge Männer bei Sturmangriffen gegen gepanzerte irakische Einheiten aufgerieben wurden. Die fanatisierten Milizionäre waren der Ansicht, ihr Glaube und ihre völlige Opferbereitschaft könnten die technologische Überlegenheit der Iraker ausgleichen. Bis heute sind die tiefe religiöse Hingabe und das darauf basierende Herrschaftssystem ein zentrales Element, das alle Teilbereiche der Revolutionsgarde prägt. Mittlerweile ist die Miliz mit angeblich über zehn Millionen freiwilligen Reservisten wichtiger Teil eines umfassenden Überwachungsapparats, mit dem das Regime gegen Kritiker und Demonstranten vorgeht.

**SO WAREN ES VOR ALLEM LEUTE** der Basidsch, die nach den Präsidentschaftswahlen 2009 mit Gewalt und Einschüchterung gegen die Protestbewegung vorgingen und die zuletzt die Unruhen im Januar niederschlugen, bei denen mehr als 20 Menschen getötet und über 1.000 verhaftet wurden. Die Revolutionsgarde ist zugleich ein wichtiger ökonomischer Player. Erste Schritte in die Wirtschaft unternahmen die Gardisten nach dem Ende des Iran-Irak-Kriegs. Die beim Wiederaufbau der zerstörten Landesteile beschäftigten

Ingenieure merkten schnell, dass sich Gewinn aus dieser Situation schlagen ließ. 1989 wurde das Unternehmen Khatam al-Anbia (KAA) als offizielle Baufirma der Garde gegründet, die im Laufe der Jahre auch in andere Wirtschaftssektoren expandierte. Heute betreibt die KAA über 800 Subunternehmen, die insgesamt mehr als 40.000 Mitarbeiter beschäftigen. Die Unternehmensgruppe führt viele große Infrastrukturprojekte durch und baut Öl- und Gasanlagen, Straßen, Eisenbahnen, Ölleitungen und Flughäfen – die meisten davon ohne Ausschreibung. Die Unternehmen der KAA sind in vielen Schlüsselindustrien tätig: von der Rüstung über den Bergbau bis hin zur Pharmazie und dem Medien- und Telekommunikationssektor. Über zahlreiche Briefkastenfirmen ist die Garde auch an der Börse in Teheran tätig. Die zahlreichen Sanktionen, die seitens der USA, der UN und später auch der EU während und nach dem Ersten Golfkrieg verhängt wurden, nährten früh den Gedanken einer „Widerstandsökonomie“. Dieser bestimmt auch weiterhin die wirtschaftlichen Aktivitäten der Garde. 2007 erklärten die USA die Quds-Brigaden offiziell zu einer Terrororganisation. US-Präsident Donald Trump weitete diese Definition im vergangenen Oktober auf die gesamte Garde aus.



Die jüngsten Proteste im Iran entzündeten sich an der Wirtschaftskrise



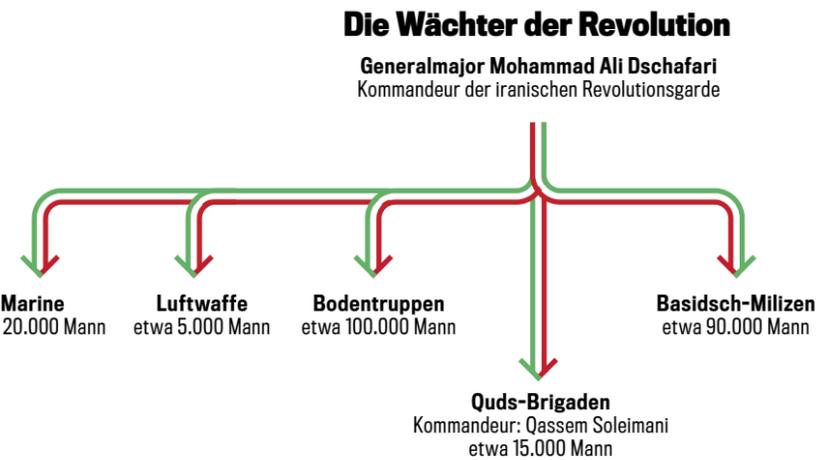
Staatspräsident Hassan Ruhani gilt als gemäßigt

Ihre Bedeutung hat unter Ajatollah Chamenei noch zugenommen. Das spiegelt sich im Budget wider, das für 2017/2018 im Vergleich zu den Vorjahren von 3,7 auf 5,8 Milliarden Euro erhöht wurde. Die Bewilligung der Gelder geht auch auf den politischen Einfluss der Revolutionsgarde zurück: Viele ehemalige und einige aktive Mitglieder besetzen vor allem im Bereich der Außen- und Sicherheitspolitik wichtige Regierungsposten.



Simon Klingert war hautnah dabei, als irakische Sicherheitskräfte gegen vom Iran bewaffnete Aufständische kämpften.

## Die Quds-Brigaden sind auf unkonventionelle Kriegführung spezialisiert



Über die Struktur der Quds-Brigaden gibt es keine offiziellen Auskünfte. Sie sollen sich in acht Richtungen gliedern, die auf jeweils eine Region spezialisiert sind: westliche Länder / ehemalige Sowjetunion / Irak / Afghanistan, Pakistan und Indien / Israel, Libanon und Jordanien / Türkei / Nordafrika / Arabische Halbinsel.



Generalmajor Mohammad Ali Dschafari führt die Revolutionsgarde

Fotos: Reuters/ISNA, Mehdi Ghaseini, Getty Images/Anadolu Agency, picture alliance/Xinhua/Almad Halabisaz, privat (2); Infografik: Y/C3 Visual Lab

ANZEIGE

# STAFFELCHEF ODER GESCHÄFTSFÜHRER?

Mach, was danach zählt.